

I



Dokumentation „Moislinger Goldstühle“

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des übergeordneten Konzepts für den öffentlichen Grün- und Freiraum

Rundgang am 27. Oktober 2016 von 11:00 – 13:00 Uhr

Veranstalter: Quartiersmanagement Moisling
In Kooperation mit dem Freizeitzentrum Moisling
Im Auftrag der Hansestadt Lübeck

1. Kontext Grünkonzept

Durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ sollen die Wohn- und Lebensbedingungen im Stadtteil Moisling verbessert werden. Bei der Umsetzung des Förderprogramms gibt es u.a. den Schwerpunkt, die zahlreichen öffentlichen Grün- und Freiflächen aufzuwerten. Hierzu sollen zunächst in einem übergeordneten Grün- und Freiraumkonzept die verschiedenen Funktionen und Nutzungen verortet werden. Mit dem Projekt der „Moislinger Goldstühle“ wurden Kinder- und Jugendliche an der Aufwertung und Vernetzung von öffentlichem Grün- und Freiraum, Wohnumfeld, Naherholung und Landschaftsräumen beteiligt. Ihre Perspektive, ihre Nutzungen und ihre Lieblingssorte im öffentlichen Grün- und Freiraum wurden im Rahmen des Projekts erfragt und mit kreativen Mitteln dargestellt.

2. Methodik

Unter dem Motto „Wo sind Eure Lieblingssorte im Grünen?“ wählten Kinder und Jugendliche Orte in Moisling aus, die für sie von besonderer Bedeutung sind. Um diese Orte zu markieren, entwickelten Kinder und Jugendliche im Freizeitzentrum Moisling die Idee der „Moislinger Goldstühle“. Sie besprühten alte Stühle mit goldener Farbe und beklebten diese mit bunten Tapebändern. Es entstanden individuelle Kunstwerke, mit denen die Kinder und Jugendlichen ihre Draußen-Räume als besonders wertvoll kennzeichneten.

Während eines gemeinsamen Rundganges am 27. Oktober 2016 mit Studierenden der FH Lübeck, die ein Seminarprojekt zum öffentlichen Raum in Moisling durchführten, und dem Quartiersmanagement haben die Kinder und Jugendlichen die „Moislinger Goldstühle“ an ihren Lieblingssorten aufgestellt. Insgesamt nahmen neun Kinder mit acht Stühlen an dem Rundgang teil. Der Rundgang wurde durch die Projektinitiatorin Anne Hunsicker vom Freizeitzentrum begleitet und durch die Mitarbeiter des Quartiersmanagements fotografisch dokumentiert.



Abbildung 1: Route und Stationen des Rundgangs

3. Dokumentation der Stationen



Abbildung 2: Freiwillige Feuerwehr Moisling

Die erste Station war das Haus der Freiwilligen Feuerwehr Moisling. Denise und Naomi sind beide Mitglied in der Jugendfeuerwehr, daher stellt das Gebäude einen wichtigen Bezugspunkt für sie dar. Sie erzählten, dass es 26 Mitglieder in der Freiwilligen Jugendfeuerwehr gibt, die sich regelmäßig mittwochs treffen. Im Winter lernen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr die Theorie kennen und im Sommer werden Einsätze simuliert. Auch auf ihren Stühlen erkannte man den Bezug zur Feuerwehr: Die Abkürzungen FFW und JFW sind darauf zu finden.



Abbildung 3: In der verlassenen Hütte

Anschließend führte der Rundgang ganz in den Westen des Stadtteils Moisling. Die Gruppe war bereits westlich der Autobahn angekommen, wo ein Weg in den Norden in Richtung Trave führt. Dort befindet sich ein besonderer Ort von zwei Jungen (Luca und Jeremy), die die Gruppe weit in den Wald hinein führten. Hier steht eine alte, offen konstruierte Hütte aus Holz und Stein, die einen verlassen Eindruck macht. Die beiden Jugendlichen erzählten, dass sich hier niemand außer ihnen (zusammen mit Freunden) aufhält. Sie nutzen den Ort um Feuer zu machen und zu entspannen.

Der Rundgang führte schließlich unter der Autobahnbrücke entlang der Trave bis zum Trave-Anleger in der Moislinger Aue. Hier stellten fünf Jugendliche ihre Stühle auf. Anna, Lana und Jeremy stellen sich mit ihren Stühlen direkt auf den Anleger, weil sie einen direkten Bezug zum Wasser haben. Der Ort zeichnet sich dadurch aus, dass er als sehr schön empfunden wird. Anna und Lana gehen gerne schwimmen bzw. wollen in Zukunft auch hier angeln. Jeremy erzählte, dass er im Sommer mit seinen Freunden auch Kanu an dieser Stelle fährt. Eine Hunderunde führt ebenfalls an dem Platz vorbei, weswegen sich die Kinder gerne hier aufhalten. Michelle und Lilli stellten sich mit den Stühlen auf der Seite der Wiese hin. Sie sind hier in erster Linie, um sich auf die Wiese zu setzen, zu entspannen oder auch mit ihren jüngeren Geschwistern hier zu spielen.



Abbildung 4: An der Trave



Abbildung 5: Auf der Trave-Wiese

Anschließend wurde der Rückweg zum Freizeitzentrum angetreten. Der Rundgang führte durch den Wald und zwischen der Astrid-Lindgren-Schule und der Heinrich-Mann-Schule in den Stadtteil zurück. Über den Brüder-Grimm-Ring wurde schließlich das Freizeitzentrum erreicht, wo sich die Teilnehmenden den zugehörigen Fußballplatz anschauten. Dieser Fußballplatz wurde von Wildschweinen aufgewühlt und ist nicht bespielbar. Die Kinder- und Jugendlichen wünschten sich neue Ideen, wie sie den Platz nutzen können.

Mit einem gemeinsamen Abschlussfoto wurde der Rundgang beendet. Die Moislinger Goldstühle werden dem Soziale-Stadt-Büro in Moisling als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Sie sollen in Zukunft weiter Verwendung finden, beispielsweise bei Ausstellungen oder Veranstaltungen.

Impressum

Veranstalter:

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Planen und Bauen
Bereich Stadtplanung und Bauordnung
Mühlendamm 12
23539 Lübeck
Ansprechpartner: Achim Selk
Telefon: 0451 122 6123
E-Mail: achim.selk@luebeck.de

Hansestadt LÜBECK 

und

Fachbereich 4 - Kultur und Bildung
Bereich Jugendarbeit
Kronsfordter Allee 2-6, Haus Trave, 23529 Lübeck
Ansprechpartner: Birgit Reichel
Telefon: 0451 122-5133
E-Mail: jugendarbeit@luebeck.de

Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Beate Hafemann, Linda Postler
Palmaille 96
22767 Hamburg
Telefon: 040 3861 5595
E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

Soziale-Stadt-Büro Moisling
Oberbüssauer Weg 4
23560 Lübeck
Telefon: 0451 5866 8098
E-Mail: moisling@tollerort-hamburg.de

Gefördert durch:

